Beilage 5.1
zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses
vom 25.09.2014

Entscheidungsvorlage

Aktivspielplatz Zeisigweg – aktuelle Planungen
hier: Antrag Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.05.2014

1. Planerische Entwicklung

Im JHA-Bericht zur Spielflächensituation in St. Johannis, Vogelherd, Wetzendorf und Schniegling vom 26.10.2006 wurde unter anderem die Errichtung eines Aktivspielplatzes am Zeisigweg als notwendige Verbesserung der Spielflächensituation gesehen. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung „Spielen in der Stadt" wurde 2007 für die Planungsbereiche 2 (St. Johannis/Vogelherd) und 15 (Thon/Schnepfenreuth – Süd) der Standort am Zeisigweg für die Anlage eines pädagogisch betreuten Spielplatzes (Aktivspielplatz) bestätigt und ausgewiesen und eine zeitnahe Umsetzung angestrebt.

Im Planungsbereich 2 besteht nach wie vor ein Spielflächendefizit von ca. 78.000 m². Im Planungsbereich 15 liegt ein Defizit von ca. 10.000 m² vor, das sich mit der Umsetzung eines derzeit beplanten Neubaugebietes weiter erhöhen wird. Durch den pädagogisch betreuten Spielplatz Zeisigweg soll diesem steigenden Defizit entgegengewirkt werden.

2. Betriebsträgerschaft, Vorarbeiten und Ressourcenentwicklung

Die Betriebsträgerschaft für den pädagogisch betreuten Spielplatz wurde am 29.07.2010 durch Beschluss des JHA an die Elterninitiative „Aktivspielplatz Zeisigweg Thon/Neu-Wetzendorf e.V." vergeben. Außerdem wurde die Verwaltung des Jugendamts beauftragt, gemeinsam mit dem Trägerverein Vorschläge für eine Zwischennutzung des Geländes bzw. eines Vorläuferbetriebes des Aktivspielplatzes zu entwickeln und umzusetzen.

Bereits in der Vorbereitung einer möglichen Zwischennutzung wurde in der Sitzung des JHA vom 18.03.2010 auf die Notwendigkeit eines Bodengutachtens hingewiesen (liegt bei SöR vor), da im Rahmen von Erdarbeiten eine Schadstoffbelastung des vorhandenen Erdmaterials festgestellt wurde. Durch diese Kontaminierung, die folgende Abtragungen des Erdreichs und die Auffüllarbeiten entstanden nicht vorhersehbare Kosten und eine Verzögerungen des Starts eines Vorläuferbetriebes auf diesem Gelände.

Einen Baufortschritt stellte die Ende 2013 abgeschlossene Einzäunung des Geländes dar. Diese musste aus versicherungstechnischen Gründen erfolgen und um ein Mietverhältnis zwischen Stadt Nürnberg und dem Trägerverein zu begründen. Der Mietvertrag wurde seitens der Elterninitiative im März 2014 unterschrieben.

Die Kosten der bisherigen Bauarbeiten auf dem Gelände am Zeisigweg setzen sich folgendermaßen zusammen:

- 134.749 € für den Aushub und die Entsorgung des kontaminierten Erdreichs, finanziert durch das Liegenschaftsamt der Stadt Nürnberg.
- 25.000 € für Erdarbeiten im Jahr 2011 aus der „J- Pauschale aus Unterhaltsmitteln des Hochbauamtes" des Jugendamts.
- Jeweils 10.000 € in den Jahren 2012, 2013 und 2014 überwiegend für Einzäunung und weitere Erdarbeiten aus Mitteln der J- Pauschale aus Unterhaltsmitteln des Hochbauamtes des Jugendamts.

- Erhöhung des Ansatzes für Betriebskosten für die Aktivspielplätze ab dem Haushalt 2012 (jährlicher freiwilliger Zuschuss des Jugendamts in Höhe von 19.375 €). Dieser Zuschuss wurde in den Jahren 2012-2013 vom Trägerverein in Absprache mit dem Jugendamt für vorbereitende Bauarbeiten verwendet.
- 10.000 € im Dezember 2013 für weitere Erdarbeiten aus der J- Pauschale aus Unterhaltsmitteln des Hochbauamtes des Jugendamts.
- Der Betriebskostenzuschuss 2014 wurde in Absprache mit dem Jugendamt vom Trägerverein teilweise für weitere Geländemodellierungen und für die Teilnahme an Veranstaltungen verwendet. Die übrigen Mittel wurden reserviert zur zur Finanzierung der Strom-, Wasser- und Gasanschlüsse.

Somit lässt sich zusammenfassen, dass bisher knapp 260.000 € Sachmittel in die Vorbereitungen des Standorts (mit Kosten für Dekontaminierung des Geländes) für die Inbetriebnahme eines Aktivspielplatzes am Zeisigweg geflossen sind.

3. Bisherige Aktivitäten des Trägervereins auf und für den Aktivspielplatz

Tauschmarkt
Am 31. Mai 2014 fand diese erste Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Freizeit auf dem Gelände statt. Laut Trägerverein kam diese Veranstaltung sehr gut bei den Gästen an.

Vernetzung im Stadtteil
Der Trägerverein hat zu zahlreichen umliegenden Einrichtungen Kontakt aufgenommen, die Konzeption eines Aktivspielplatzes und die geplanten Schwerpunktsetzungen des AKIs Zeisigweg vorgestellt. Es besteht von den umliegenden Schulen, Einrichtungen und Vereinen großes Interesse an künftigen Kooperationen, was durch regelmäßige Nachfragen der Fachberatung der Aktivspielplätze im Jugendamt bestätigt wird.

Weitere Aktivitäten des Trägervereins
Der Trägerverein zeigt weiterhin Präsenz durch Teilnahme an Stadtteil- und Kinderfesten und weiteren Veranstaltungen im Stadtteil, wie z. B. „Nürnberg spielt“.

4. Notwendige Schritte zur Inbetriebnahme des Aktivspielplatzes Zeisigweg:

Eine derzeitige Nutzung und Bespielung der Fläche am Zeisigweg ist unter den vorhandenen Gegebenheiten noch nicht möglich.

Personalausstattung
Stellenschaffungsanträge für eine Sozialpädagogin/ einen Sozialpädagogen (S 11) sowie eine/n Erzieher/-in (S 8) wurden in das Stellenschaffungsverfahren für Jahr 2015 eingebracht.

Fehlende Sanitäre Anlagen
Geplant war ursprünglich, den Toilettencontainer des Archäologischen Spielplatz „Megilo“ für den Vorläuferbetrieb umzusetzen. Nach Rückmeldung des Hochbauamtes mit Verweis auf die nicht mehr ausreichenden Standards wurde diese Option wieder verworfen.
Die Bereitstellung (Miete) eines Toilettencontainers ist erforderlich.

Notwendige Installationsarbeiten
Anschlüsse für Strom, Wasser und Gas müssen noch installiert werden. Die Verwaltung des Jugendamts steht in Kontakt mit der N-Ergie und unterstützt hier den Trägerverein. Die Installationsarbeiten sollen geplant im Herbst 2014 fertiggestellt sein. Finanzielle Mittel wurden vom Trägerverein aus dem städtischen Betriebskostenzuschuss 2014 dafür zurückgelegt, die Kosten sind somit gedeckt.

Spielhaus/Bebauung/Ausstattung
Für ein Spielhaus liegt im Jugendamt ein mit dem Organisationsamt abgestimmtes Raumkonzept vor. Ein mit dem Hochbauamt besprochenes Muster für die Ausstattung eines Spielhauses ist ebenfalls vorhanden. Die Kosten eines Spielhauses (ohne sanitäre Anlagen) betragen ca. 400.000 €. Hierfür sind mittel- bis langfristig Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen. Als rascher umzusetzende Alternative zu einem Spielhaus wurde über eine Container-Lösung nachgedacht. Hiervon wurde aber seitens des Hochbauamtes auch aus kostentechnischen Gründen abgeraten und dringend empfohlen, ein konventionelles Gebäude anzustreben.

Der Trägerverein möchte daher bis zum Bau eines Spielhauses die Inbetriebnahme im Vorläuferbetrieb durch das Aufstellen von drei Holzhütten (mit Fundament, ca. 20-25 qm) ermöglichen (Materiallager, Regenunterstand). Kostenumfang beläuft sich insg. auf 30.000 € (7.000 € für Holzhütte und ca. 3.000 € Fundament), Mittel stehen hierfür bislang nicht zur Verfügung.

Geländegestaltung
Dem Jugendamt liegt ein Entwurf des Trägervereins zur Geländegestaltung vor. Teile der Planungen wurden bereits während der Erdarbeiten umgesetzt. Für die zeitnahe Fertigstellung dieses Entwurfs bedarf es weiterer finanzieller Mittel, weil das derzeit vorhandene Erdreich nicht zur vollständigen Ausführung der gewünschten Geländemodellierung ausreicht. Zur geplanten Nutzung des Geländes sind Erdaufschüttungsarbeiten im Umfang von ca. 10.000 € erforderlich, die bisher nicht zur Verfügung stehen.

Fachliche Empfehlung
Aus Sicht des Jugendamts sind die Aufschüttungsarbeiten und Aufstellung der Holzhäuser als Voraussetzung für die Inbetriebnahme zeitnah umzusetzen und die dafür erforderlichen Haushaltsmittel für 2015 entsprechend zu beantragen.